

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 90

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 18. April
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 18 avril
1941

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 90

Redaktion und Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnement Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vier-
jährlich Fr. 43.80, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile
(Austand 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Abonnements Suisse: un an 24 fr. 30; un
semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30
— Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

N° 90

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Nervolo- & Handels-Aktiengesellschaft, Zollikon.
Fahom A. G., Basel.
Industrie- und Handels-A.-G., Schaffhausen.
Maag-Zahnrad- & -Maschinen-Aktiengesellschaft, Zürich.
Fabrique du Vieux Moutier S. A., Le Lieu.
Société de gestion de la Banque de Genève, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 3 E des KIAA betreffend Bewilligungspflicht für die Ausfuhr von
Erzeugnissen der schweizerischen Eisen- und Metallindustrie. Ordonnance n° 3 E
de l'OGIT soumettant à une procédure d'autorisation l'exportation de produits des
industries du fer et des autres métaux.
Verfügung Nr. 3 A des KIAA betreffend Bewirtschaftung des Schrotts. Ordonnance n° 3 A
de l'OGIT concernant l'utilisation de la ferraille. Ordinanza No. 3 A dell'UGIL
concernente l'utilizzazione del ferro vecchio.
Verfügung Nr. 1 Ko des KIAA betreffend Einlösbarkeit der Bewilligungskarten für
Hausbrand und Gewerbe. Ordonnance n° 1 Ko de l'OGIT concernant le délai pour
l'emploi des cartes de rationnement délivrées aux ménages et petites entreprises.
Uebersee Transporte. Transports maritimes.
Postverbindungen mit dem Ausland. Communications postales avec l'étranger.
Australien: Einfuhrbeschränkungen.
Syrie-Liban: Importation de certains produits ébéniques et matières premières à usage
industriel.
Tunisie: Perception d'une redevance spéciale lors de la sortie de produits soumis à
l'autorisation préalable d'exportation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes vom 1. März 1917, Beleg 1/502,
zu Fr. 1100, zugunsten des am 25. September 1940 gestorbenen Alfred
Feissli, Landwirt, in Ins, lastend auf den Grundstücke Nrn. 3706, 3878,
3885, 3893, 3900, 3904, 3912, 3934 und 3936 der Gemeinde Ins, Eigentümerin
Frau Elise Probst, Abgeschiedene des Alfred Feissli, von und in Ins, wird
hiennt aufgefordert, den genannten Grundpfandtitel innert Jahresfrist vom
Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter
vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 141^b)

Erlach, den 17. April 1941. Der Gerichtspräsident von Erlach:
Wittwer.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 16. Oktober 1931, Belege Serie II,
Nr. 2988, zugunsten der Hedwig Schenk, Haus-tochter, in Thun, von Fr. 1000,
lastend auf Thun-Grundstück Nr. 2088, des Adolf Mathys, Viehhändler, in
Thun.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert
Jahresfrist vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unter-
zeichneten Richter vorzulegen, andernfalls er kraftlos erklärt wird.

Thun, den 17. April 1941. (W 140^a)
Der Gerichtspräsident: Ziegler.

Deuxième insertion.

Nous, Président du tribunal de première instance, ordonnons au dé-
tenteur inconnu des feuilles de coupons des obligations au porteur de l'emprunt
du canton de Genève, 3 %, du 7 février 1880, au montant de cent francs
chacune, portant les n° 050067, 113105, 113106, 113107, 113108, 161859,
203603, 203604, 203605, 203606, de les produire et de les déposer en notre
greffe, dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la
présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 109^b)

Tribunal de première instance de Genève:
H. 3. A. Fontana, président.

Le détenteur inconnu de la Cédule hypothécaire, n° 120912 de présen-
tation, du 28 mai 1936, notariée Emile Felli, du capital de fr. 42,000, au
porteur, contre la société «Pérouge S. A.», à Vevey, est sommé de produire
ce titre au Greffe du tribunal de Vevey dans le délai d'une année dès la
première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Vevey, le 17 mars 1941. (W 108^a)

Le Président du tribunal:
Paschoud.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bären a. A.

1941. 16. April. Aus der Verwaltung (Vorstand) der Landwirtschaft-
lichen Genossenschaft Pieterlen u. Umgebung, mit Sitz in Pieterlen
(S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1930, Seite 2239), ist ausgeschieden
der Sekretär Otto Scholl-Flückiger. Seine Unterschrift ist erloschen. An
seiner Stelle wurde in der Hauptversammlung vom 27. Januar 1941 als
Sekretär in den Vorstand gewählt Paul Stotz, von Gaden, in Pieterlen.
Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen wie bisher Kollektivunter-
schrift zu zweien.

Uhrensteine. — 16. April. Die Firma Litos A.-G. (Litos S. A.) (Litos
Ltd.), Fabrikation von Uhrensteinen und Handel mit solchen, mit Sitz in
Pieterlen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 21. Dezember 1935, Seite 3135), hat
in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. April 1941 ihre
Statuten revidiert und den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts
angepasst. Das bisherige voll einbezahlte Aktienkapital von Fr. 30,000 wurde
auf Fr. 80,000 erhöht durch Ausgabe von 50 neuen auf den Namen lautenden
Aktien zu Fr. 1000. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nunmehr
Fr. 80,000, eingeteilt in 80 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000.
Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekannt-
machungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat
besteht aus 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Werner
Rifflenaecht, von Langnau i. E., in Grenchen. Andere mit den bisher publi-
zierten Tatsachen im Widerspruch stehende Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Sanitäre Installationen. — 16. April. Christian, Peter und
Ernst Wingeier, des Gottfried, von und in Trubschachen, haben unter der
Firma Gebr. Wingeier, mit Sitz in Trubschachen, eine Kollektivgesell-
schaft eingegangen, die am 15. April 1941 begonnen hat. Sanitäre Installa-
tionen, Zentralheizungen und Wasserfassungen.

Bureau Laupen

Eisenwaren, Kohlen usw. — 16. April. In der Firma Mathias
Rudin, Eisenwaren und Käseartikel, in Neuenegg (S. H. A. B. Nr. 201
vom 29. August 1932, Seite 2067), wird die Geschäftsnatur erweitert auf
Kohlenhandel.

Luzern — Lucerne — Luerna

1941. 10. April. Die Firma Ernst Brunner, Sachwalter, in Luzern
(S. H. A. B. Nr. 200 vom 27. August 1940, Seite 1554), verzeigt als Ge-
schäftslokal: Sternenplatz 7, Haus z. Gerwern.

Fahndungsorganisation für Velobesitzer usw. — 10. April.
Provel, Genossenschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 80 vom
5. April 1938, Seite 763). Das Geschäftslokal befindet sich Sternenplatz 7,
Haus z. Gerwern.

Rechtsschutzorganisation. — 10. April. «Rego», Genossen-
schaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1939, Seite 13).
Das Geschäftslokal befindet sich Sternenplatz 7, Haus z. Gerwern.

10. April. Schweizerische Kreditanstalt, Aktiengesellschaft mit Haupt-
sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Luzern (S. H. A. B. Nr. 77
vom 1. April 1941, Seite 633). Die Prokura von Xaver Bossart ist erloschen.
Papeterie, Bureauartikel. — 10. April. Die Firma Frey-Brunner,
Papeterie; Spezialgeschäft für Bureauartikel; Papiere en gros, in Luzern
(S. H. A. B. Nr. 83 vom 9. April 1935, Seite 923), hat Einzelprokura erteilt
an Walter Frey und an Arthur Frey, beide von und in Luzern.

Restaurant. — 15. April. Die Firma Frau Galdina Notari-Dominelli,
Betrieb des Restaurants Gartenhaus, in Reussbühl, Gemeinde Littau
(S. H. A. B. Nr. 223 vom 23. September 1940, Seite 1710), ist infolge
Geschäftsaufgabe erloschen.

Maler- und Tapezierergeschäft. — 15. April. Inhaberin der
Firma Frau Müller-Reiser, in Kriens, ist Trudy Müller geb. Reiser,
von Dagmersellen, in Kriens, mit Zustimmung des Ehemannes. An den
Ehemann Wilhelm Müller, mit welchem die Firmainhaberin in vertrag-
licher Gütertrennung lebt, ist Einzelprokura erteilt. Maler- und Tape-
zierergeschäft.

Uri — Uri — Uri

Schreinerrei, Säge usw. — 1941. 15. April. In die Kollektiv-
gesellschaft Paul Wyrsch & Söhne, mechanische Schreinerrei, Säge und
Holzhandlung, in Sisikon (S. H. A. B. Nr. 277 vom 26. November 1935,
Seite 2903), sind neu als Gesellschafter eingetreten Richard Wyrsch und
Alfred Wyrsch, beide von und in Sisikon.

Bäckerei, Mäismühle usw. — 15. April. Die Einzelfirma Martin
Herger, Bäckerei, Mäismühle und Getreidehandlung, in Altdorf (S. H.
A. B. Nr. 231 vom 26. September 1919, Seite 1694), erteilt Prokura an
Anna Herger geb. Regli, von Bürglen, in Altdorf. Die Prokura von Tsches-
laus Krupski ist erloschen.

Holzhandel, Sägerei. — 15. April. Aus der Kollektivgesellschaft **Planzer, Arnold & Cie., Holzhandel und Sägerei, in Erstfeld** (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. März 1939, Seite 530), ist der Gesellschafter **Johann Püntener-Gut, von Erstfeld, ausgetreten**. Die Firma wird abgeändert in **Planzer & Arnold**.

16. April. Die Einzelfirma **Eugen Escher, Central Hotel, in Andermatt** (S. H. A. B. Nr. 50 vom 2. März 1937, Seite 490), ändert die Firma ab in **E. Escher, Central-Hotel-Schweizerhof**.

Natursteine, Zementwaren usw. — 16. April. Die Firma **Otto Gamma, Kommanditgesellschaft, in Zürich** (S. H. A. B. Nr. 166 vom 20. Juli 1937, Seite 1709), errichtet in Flüelen eine Zweigniederlassung, für welche der unbeschränkt haftende Gesellschafter **Otto Gamma-Köhler, von Wassen, in Zürich**, vertretungsbefugt ist. Kommanditistin ist **Margaretha Gamma geb. Köhler, von Wassen, in Zürich**. Ausbeutung und Handel in Natursteinen aller Art sowie Fabrikation von Zementwaren und Kunststeinen.

Hotel. — 16. April. Ueber die Einzelfirma **Alfred Kälin, Hotel Flüelerhof, in Flüelen** (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1932, Seite 1878), ist durch Verfügung des Landgerichtes Uri vom 31. März 1941 der Konkurs erkannt worden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Châtel-St-Denis

Imprimerie, papeterie, etc. — 1941. 16 avril. La raison individuelle **W. Joseph Huwiler, à Châtel-St-Denis, imprimerie, papeterie, librairie** (F. o. s. du c. du 23 juin 1923, n° 144, page 1255), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Imprimerie, papeterie, etc. — 16 avril. Le chef de la maison **Bernard Huwiler, à Châtel-St-Denis, est Bernard Huwiler, feu Joseph, originaire de Müswangen (Lucerne), à Châtel-St-Denis. Imprimerie, papeterie, librairie.**

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Seidenbandfabrikation. — 1941. 10. April. Die Kollektivgesellschaft **Vischer & Co, in Basel** (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1935, Seite 80), Seidenbandfabrikation, hat ihr Domizil verlegt nach **Klingentalstrasse 25**.

Gemeinsamer Wareneinkauf. — 15. April. Die Genossenschaft **Egeba, in Basel** (S. H. A. B. Nr. 233 vom 6. Oktober 1937, Seite 2249), gemeinsamer Wareneinkauf, hat in der Generalversammlung vom 9. März 1941 ihre Statuten geändert. Zweck der Genossenschaft ist die möglichst vorteilhafte Versorgung der Mitglieder mit den zur Ausübung des Berufes erforderlichen Materialien durch gemeinsamen Wareneinkauf. Jedes Mitglied hat vier Anteilscheine im Nennwert von Fr. 100 einzuzahlen. Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die übrigen Statutenänderungen berühren die eintragsbedürftigen Tatsachen nicht.

15. April. Die Kollektivgesellschaft **Bräuning Leu Dürig Architekten, in Basel** (S. H. A. B. Nr. 263 vom 11. November 1931, Seite 2401), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach **Claraplatz 3**.

15. April. Die **Offen-Armaturen A.G., in Basel** (S. H. A. B. Nr. 167 vom 20. Juli 1936, Seite 1754), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach **Efringerstrasse 7**.

Käsehandel usw. — 15. April. Die Einzelfirma **Fr. Burkhalter-Ramsler, in Basel** (S. H. A. B. Nr. 174 vom 28. Juli 1934, Seite 2115), Handel in Käse usw., ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Milchhandel usw. — 15. April. **Elisabeth Burkhalter-Ramsler, handelnd mit Zustimmung ihres Ehemannes Franz Burkhalter, François Burkhalter, Margrit Burkhalter und Elisabeth Burkhalter, alle von und in Basel, haben unter der Firma Burkhalter & Cie, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag in das Handelsregister beginnt. Die Unterschrift für die Firma führt allein Elisabeth Burkhalter-Ramsler. Handel in Milch, Butter, Käse und Eiern. Sommergasse 12.**

16. April. Die Einzelfirma **Alfred Rothfuchs, Haus für Technik** hat ihren Sitz von Basel nach Zürich verlegt (S. H. A. B. Nr. 85 vom 10. April 1941, Seite 701); die Firma wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

16. April. Aus dem Stiftungsrat der **Schnell-Ecklin-Stiftung zur Verbreitung christlicher Schriften, in Basel** (S. H. A. B. Nr. 92 vom 21. April 1936, Seite 958), sind infolge Todes ausgeschieden: **Pfarrer Hans Löw-Winnecke und Wilhelm Hoch-Decker**; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: **Dr. Marcus Löw-Suter, als Präsident, und Emanuel Kellerhals-Haberstich, als Vizepräsident, beide von und in Basel. Präsident oder Vizepräsident führen die Unterschrift je mit dem Aktuar oder dem Kassier.**

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Kohlen, Eisenwaren. — 1941. 15. April. Inhaber der Firma **Samuel Neck, in Schleithem, ist Samuel Neck, von und in Schleithem. Kohlen- und Eisenwarenhandlung.**

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Nervodo- & Handels-Aktiengesellschaft, Zollikon

Liquidations-Schuldenruf.

Dritte Veröffentlichung.

Die Aktiengesellschaft **Nervodo- & Handels-Aktiengesellschaft, Zollikon, Zollikerstrasse 93, hat sich durch Beschluss der Aktionäre in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. März 1941 aufgelöst und die Durchführung der Liquidation beschlossen.**

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Artikel 742, SOR., ersucht, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei dem Liquidator **Rechtsanwalt Dr. R. Herforth, Zollikon, Zollikerstrasse 93, anzumelden.**

Zollikon, den 15. April 1941.

(A. A. 75¹)

Nervodo- & Handels-Aktiengesellschaft Zollikon in Liq.:
Dr. R. Herforth.

Fahom A. G., Basel

Liquidations-Schuldenruf.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Fahom A. G., Basel, hat am 28. März 1941 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und den bisherigen Verwaltungsrat der Gesellschaft, Dr. V. Laepple, Basel, als Liquidator mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.**

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 OR. aufgefordert, ihre Ansprüche bis 20. Mai 1941 beim unterzeichneten Liquidator anzumelden.

(A. A. 76¹)

Basel, den 17. April 1941.

Der Liquidator:
Dr. V. Laepple, Basel,
Rittergasse 33.

Industrie- und Handels-A.-G., Schaffhausen

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 3. April 1941 hat beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 500.000. — auf Fr. 62.000. — herabzusetzen, teils durch Abschreibung von Verlusten und teils durch Rückkauf von Aktien.

Unter Hinweis auf Art. 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

(A. A. 74²)

Schaffhausen, den 17. April 1941.

Der Verwaltungsrat.

Maag-Zahnräder & -Maschinen-Aktiengesellschaft, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 17. April 1941 hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 2.040.000 auf Fr. 680.000 beschlossen.

Ein im Sinne von Art. 732 OR. erstatteter besonderer Revisionsbericht hat als Ergebnis festgestellt, dass trotz der Herabsetzung des Grundkapitals die Forderungen der Gläubiger voll gedeckt sind. Gläubiger, die gemäss Art. 733 OR. für ihre Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei Herrn Notar P. Fischer, Notariat Zürich (Altstadt), anzumelden.

Zürich, den 18. April 1941.

(A. A. 79²)

Der Verwaltungsrat.

Fabrique du Vieux Moutier S. A., Le Lieu

Réduction du capital social et avis aux créanciers, conformément à l'article 733 CO.

Deuxième publication.

L'assemblée générale des actionnaires, du 15 avril 1941, a décidé la réduction du capital actions de fr. 240.000. — à fr. 168.000. —, divisé en 420 actions de fr. 400. — chacune.

Les créanciers sont informés, conformément à l'article 733 CO., qu'ils pourront produire leurs créances et exiger d'être désintéressés dans le délai de 2 mois dès la troisième publication du présent avis.

(A. A. 77²)

Le Lieu, le 16 avril 1941.

Le Conseil d'administration.

Société de gestion de la Banque de Genève, Genève

Obligations concordataires 2 %, 1932.

Les porteurs d'obligations 2 %, 1932, émises par la Société de gestion de la Banque de Genève ensuite du concordat homologué le 28 juin 1932, sont convoqués en assemblée de créanciers au sens de l'ordonnance du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations et de l'arrêté du Conseil fédéral du 24 mars 1941 le lundi 5 mai 1941, à 14 heures, à la Salle de la Réformation, Rue du Rhône 65, à Genève.

Ordre du jour:

1. Désignation du président de l'assemblée.
2. Exposé du Conseil d'administration de la Société de gestion de la Banque de Genève.
3. Propositions de remboursement transactionnel et pour solde des obligations 2 %, 1932.
4. Votation y relative.

Une copie des propositions sera remise à tout créancier qui en fera la demande.

En conformité de l'article 9 OCC, les créanciers devront, pour pouvoir assister à l'assemblée, justifier de leur qualité par le dépôt de leurs titres ou d'un certificat d'immobilisation émanant d'établissement financiers. Ils devront indiquer leur nom et leur domicile ainsi que le montant et le numéro de leurs obligations. Les créanciers sont priés, dans le but de faciliter l'établissement de la feuille de présence à l'assemblée, de déposer les titres ou certificats d'immobilisation trois jours avant l'assemblée en mains de la Société de gestion de la Banque de Genève, Rôtisserie 1.

Les porteurs d'obligations peuvent effectuer sans frais le dépôt de leurs titres à la Société de gestion de la Banque de Genève. (A. A. 78)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 3 E des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Bewilligungspflicht für die Ausfuhr von Erzeugnissen der schweizerischen Eisen- und Metallindustrie

(Vom 15. April 1941.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 22 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung in der Eisen- und Metallindustrie), ver fü g t :

Art. 1. Aufträge auf Lieferung von Erzeugnissen aus Eisen und Stahl, die von im Ausland ansässigen Auftraggebern schweizerischen Auftragnehmern (natürlichen oder juristischen Personen) erteilt werden, dürfen

- a) soweit sie bereits in Ausführung begriffen sind, nur ausgeliefert werden,
- b) soweit sie noch nicht in Ausführung begriffen sind oder neu erteilt werden, nur ausgeführt und angenommen werden, nachdem der Auftrag von der durch das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt bezeichneten Kontrollstelle genehmigt worden ist.

Vor dem 1. Mai 1940 erteilte Aufträge sind von dem in Abs. 1 vorgesehenen Genehmigungsverfahren ausgenommen.

Die Genehmigung ist nicht notwendig für die Erzeugnisse der Uhrenindustrie.

Art. 2. Die in Art. 1 vorgesehene Genehmigung wird nach den beim Schweizerischen Syndikat der Eisen- und Metallbranche (im folgenden SSM genannt) hinterlegten Weisungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes erteilt.

Das SSM stellt den Interessenten die Weisungen für die einzelnen Länder samt den näheren Instruktionen und Unterlagen zur Verfügung.

Art. 3. Der Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr und die Bundesratsbeschlüsse vom 8. Juli 1938, 3. November 1939 und 13. Februar 1940 über Herstellung, Beschaffung und Vertrieb, Einfuhr und Ausfuhr von Kriegsmaterial bleiben vorbehalten.

Art. 4. Widerhandlungen gegen diese Verfügung sowie gegen die Weisungen und Einzelweisungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, seiner Sektionen für Metalle sowie für Eisen und Maschinen und des SSM werden gemäss Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten bestraft.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 18. April 1941 in Kraft.

Die Sektionen für Metalle sowie für Eisen und Maschinen sind mit dem Vollzug beauftragt; sie können ihre Befugnisse dem SSM übertragen.
90. 18. 4. 41.

Ordonnance n° 3 E de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail soumettant à une procédure d'autorisation l'exportation de produits des industries du fer et des autres métaux

(Du 15 avril 1941.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 22 du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production dans les industries du fer et des autres métaux), arrête:

Article premier. Tant que le service de contrôle désigné par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail n'a pas approuvé la commande, il est interdit aux personnes physiques ou morales:

- a) de livrer des produits en fer ou en acier à des mandants domiciliés à l'étranger, si la commande est en cours d'exécution au moment de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance;
- b) de fabriquer de tels produits pour des mandants domiciliés à l'étranger ou d'en accepter la commande, si la commande n'est pas en cours d'exécution au moment de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance ou qu'elle soit passée ultérieurement.

Les commandes passées avant le 1^{er} mai 1940 ne sont pas soumises à la procédure d'approbation instituée par le 1^{er} alinéa.

Cette approbation n'est pas nécessaire pour les produits de l'industrie horlogère.

Art. 2. L'approbation prévue à l'article premier est accordée selon les instructions de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail déposées auprès du syndicat suisse des métaux et produits métallurgiques (appelé ci-après «syndicat »).

Le syndicat met les instructions concernant les divers territoires d'exportation ainsi que les indications et documents complémentaires à la disposition des intéressés.

Art. 3. Sont réservés l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 concernant la surveillance des importations et des exportations ainsi que le règlement du 8 juillet 1938 et l'arrêté du Conseil fédéral du 13 février 1940 sur la fabrication, l'acquisition, le commerce et la distribution, l'importation et l'exportation du matériel de guerre.

Art. 4. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, aux instructions ou aux décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de sa section des métaux, de sa section du fer et des machines ou du syndicat sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 18 avril 1941.

La section des métaux et la section du fer et des machines sont chargées d'en assurer l'exécution; elles peuvent déléguer leurs attributions au syndicat.
90. 18. 4. 41.

Verfügung Nr. 3 A des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle (Bewirtschaftung des Schrotts)

(Vom 15. April 1941.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle, ver fü g t :

Art. 1. Die Bewirtschaftung des Schrotts wird der Aufsicht der Sektion für Eisen und Maschinen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend «Sektion» genannt) unterstellt und gemäss den Bestimmungen der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und -Abfälle sowie gemäss den nachfolgenden Vorschriften geregelt.

Art. 2. Als Schrott im Sinne dieser Verfügung gelten: Alteisen, Eisen-, Stahl- und Blechabfälle, Gussbruch, Eisen-, Stahl- und Gusspäne und dergleichen.

Die Sektion für Eisen und Maschinen bezeichnet im Zweifelsfall, gegebenenfalls im Einvernehmen mit der Sektion für Metalle, die Altstoffe und Abfälle, die unter diese Verfügung fallen.

Art. 3. Der Schrottmarkt gliedert sich gemäss Art. 3 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 wie folgt:

A. Anfallstellen.

B. Zubringerdienst:

1. von den zuständigen Behörden veranstaltete oder bewilligte öffentliche und private Sammlungen;
2. gewerbsmässige Sammler und Händler;
3. Industrielieferanten.

C. Verbraucher.

Art. 4. Einzelpersonen, Haushaltungen, Verwaltungen und Betriebe jeder Art (Anfallstellen) sind verpflichtet, den bei ihnen vorhandenen und anfallenden Schrott zu sammeln und laufend den behördlich veranstalteten oder bewilligten Sammeldiensten, den gewerbsmässigen Sammlern, den Händlern sowie im Rahmen des Art. 7 den Industrielieferanten zuzuführen.

Die gewerbsmässigen Sammler haben gegenüber den Händlern kein Vorrecht für das Sammeln bei den Anfallstellen gemäss Art. 15 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941. Den Sammlern und Händlern steht gegenüber den Industrielieferanten ein Vorrecht nur im Rahmen des Art. 7 zu.

Art. 5. Sammler und Händler haben den durch sie gesammelten Schrott laufend den Industrielieferanten zu verkaufen. Die Sammeldienste haben den Schrott den Händlern und, im Rahmen von Art. 7, den Industrielieferanten zuzuführen.

Sie dürfen Schrott nur dann direkt an die Verbraucher (verarbeitende Industrie) liefern, wenn die Sektion gemäss Art. 22, Abs. 2, der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 dies ausnahmsweise bewilligt hat.

Art. 6. Die Sektion bezeichnet die Firmen, denen die Eigenschaft eines Industrielieferanten zukommt. Sie kann die Anerkennung einer Firma als Industrielieferant auf bestimmte Schrottkategorien beschränken.

Art. 7. Die Industrielieferanten dürfen ausserhalb ihres Ortskreises nur Mengen von jeweils mindestens 10 Tonnen Schrott von den Anfallstellen oder vom untern Zubringerdienst kaufen. Innerhalb des Ortskreises dürfen sie ihre Händlerstätigkeit im bisher üblichen Rahmen weiter ausüben. Die Sektion kann in Zweifelsfällen den Ortskreis der Industrielieferanten umschreiben.

Sie haben den gesammelten Schrott laufend den Verbrauchern zu verkaufen, zu deren Belieferung sie, unter Vorbehalt von Art. 5, Abs. 2, einzig berechtigt sind.

Art. 8. Die Verbraucher und deren Einkaufsorganisationen sind verpflichtet, ihren Bedarf an Schrott ausschliesslich bei den Industrielieferanten einzudecken.

Das Verbot des unmittelbaren Bezuges bei Anfallstellen, Sammeldiensten, Sammlern und Händlern gilt auch für den Bezug gegen Lieferung von neuem Material oder zur Umarbeitung.

Art. 9. Der Verkauf von Schrott an die Verbraucher wird kontingentiert und bedarf einer Bewilligung der gemäss Art. 10 gebildeten Geschäftsstelle.

Art. 10. Die Industrielieferanten und Verbraucher sind verpflichtet, eine Geschäftsstelle zu organisieren, der insbesondere folgende Obliegenheiten zukommen:

1. Entgegennahme und Verarbeitung der Bestandesmeldungen,
2. Entgegennahme und Verarbeitung der Bedarfsmeldungen der Verbraucher,
3. Kontingentierung und Zuteilung an die Verbraucher,
4. Inspektorat und Kontrolle.

Die Geschäftsstelle wird nach den Weisungen der Sektion gebildet und übt ihre Tätigkeit unter deren Aufsicht aus.

Art. 11. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden nach Art. 61 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 bestraft.

Weitere Sanktionen auf Grund von Art. 55—60 der erwähnten Verfügung, wie der Entzug von Bewilligungen, die Schliessung von Betrieben, die Auferlegung von Konventionalbussen bleiben vorbehalten.

Art. 12. Diese Verfügung tritt am 18. April 1941 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt und zum Erlass verbindlicher Weisungen ermächtigt. Sie übt ihre Befugnisse, insbesondere in Bezug auf Anfall und Sammlung, im Einvernehmen mit dem Bureau für Altstoffwirtschaft sowie in Bezug auf die von der chemischen Industrie benötigten Gusspäne im Einvernehmen mit der Sektion für Chemie und Pharmazeutika aus. Die Sektion ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die gemäss der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt zustehenden Befugnisse werden für das Gebiet der Schrottversorgung und des Schrottmarktes auf die Sektion übertragen. Ausgenommen sind die dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt gemäss Art. 12, 29, 31, 33, 52, 55 und 59 der genannten Verfügung zukommenden Befugnisse und Obliegenheiten. 90. 18. 4. 41.

Ordonnance n° 3 A de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie (Utilisation de la ferraille)

(Du 15 avril 1941.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, arrête:

Article premier. L'utilisation de la ferraille est soumise à la surveillance de la section du fer et des machines de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après « section »). Elle est réglée par les dispositions de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, ainsi que par les prescriptions suivantes:

Art. 2. Sont considérés comme ferraille au sens de la présente ordonnance le vieux fer, les déchets de fer, d'acier et de tôle, la vieille fonte, les tournures de fer, d'acier et de fonte et les autres déchets semblables.

En cas de doute, la section du fer et des machines désigne en accord s'il y a lieu avec la section des métaux, les matières usagées et les déchets auxquels la présente ordonnance est applicable.

Art. 3. L'utilisation de la ferraille comprend, selon l'article 3 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941, les opérations suivantes:

- A. La récupération;
- B. Le ramassage, qui s'opère:
 1. Par les campagnes de ramassage, publiques ou privées, organisées ou autorisées par les autorités compétentes;
 2. Par les ramasseurs professionnels et les commerçants;
 3. Par les fournisseurs de l'industrie.
- C. La consommation.

Art. 4. Les particuliers, les ménages, les administrations et les entreprises de tout genre doivent récupérer leur ferraille et la livrer au fur et à mesure aux organismes de ramassage créés ou habilités par les autorités compétentes, aux ramasseurs professionnels, aux commerçants, ainsi que, dans les conditions prévues à l'art. 7 aux fournisseurs de l'industrie.

Les ramasseurs professionnels n'ont, à l'égard des commerçants, aucun privilège, au sens de l'article 15 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941, en ce qui concerne le ramassage de la ferraille auprès des personnes et entreprises à même d'en récupérer. Les chiffonniers et commerçants n'ont un privilège à l'égard des fournisseurs de l'industrie que dans les conditions prévues à l'article 7.

Art. 5. Les chiffonniers et les commerçants doivent vendre au fur et à mesure aux fournisseurs de l'industrie la ferraille ramassée par eux. Les organismes de ramassage doivent livrer la ferraille aux commerçants, ainsi que, dans les conditions prévues à l'article 7, aux fournisseurs de l'industrie.

La ferraille ne peut être livrée directement aux consommateurs (c'est-à-dire aux entreprises de transformation) que si la section autorise une dérogation à la règle, en application de l'article 22, al. 2, de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941.

Art. 6. La section désigne les entreprises qui ont qualité de fournisseur de l'industrie. Elle peut ne reconnaître à une entreprise la qualité de fournisseur de l'industrie que pour certaines espèces de ferraille.

Art. 7. Les fournisseurs de l'industrie ne peuvent acheter en dehors de leur district, de personnes ou entreprises récupérant de la ferraille ou appartenant à une catégorie inférieure du ramassage professionnel, que des lots de ferraille d'au moins 10 tonnes chacun. Dans les limites de leur district, ils peuvent procéder à des opérations commerciales semblables à celles qu'ils ont effectuées jusqu'à présent. En cas de doute, la section peut délimiter les districts des fournisseurs de l'industrie.

Les fournisseurs de l'industrie doivent vendre au fur et à mesure aux consommateurs la ferraille qu'ils ont ramassée; ils sont seuls autorisés à fournir les consommateurs, sous réserve de l'article 5, alinéa 2.

Art. 8. Les consommateurs et leurs organismes d'achat sont tenus de s'approvisionner en ferraille exclusivement auprès des fournisseurs de l'industrie.

L'interdiction d'acquiescer de la ferraille directement de personnes et entreprises à même d'en récupérer, d'organismes de ramassage, de chiffonniers et de commerçants vaut également pour les livraisons opérées contre du matériel neuf ou pour les opérations de transformation à façon.

Art. 9. La vente de ferraille aux consommateurs est soumise à un contingentement et doit être autorisée par le bureau de groupe organisé selon l'article 10.

Art. 10. Les fournisseurs de l'industrie et les consommateurs sont tenus d'instituer un bureau de groupe, qui aura notamment les attributions suivantes:

1. recevoir les déclarations relatives aux disponibilités en ferraille et donner à ces déclarations la suite qu'elles comportent;
2. recevoir des consommateurs les déclarations relatives aux besoins en ferraille et donner à ces déclarations la suite qu'elles comportent;

3. régler la répartition de la ferraille entre les consommateurs et fixer les contingents;

4. organiser un inspectorat et assurer le contrôle nécessaire.

Ce bureau sera constitué conformément aux instructions de la section et sera soumis dans son activité au contrôle de ladite section.

Art. 11. Les contraventions à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent seront réprimées selon l'article 61 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941.

Est réservée l'application d'autres sanctions en vertu des articles 55 à 60 de ladite ordonnance, telles que le retrait de permis, la fermeture d'entreprises et le prononcé d'amendes conventionnelles.

Art. 12. La présente ordonnance entre en vigueur le 18 avril 1941. La section est chargée de son exécution; elle est autorisée à arrêter des instructions obligatoires. Elle exerce ses fonctions, notamment en ce qui concerne la récupération et le ramassage, d'entente avec le bureau pour l'emploi des déchets et matières usagées, ainsi que, pour les tournures de fonte servant à l'industrie chimique, d'entente avec la section des produits chimiques et pharmaceutiques. Elle est autorisée à s'assurer la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail délègue à la section, dans le domaine des approvisionnements en ferraille et de l'utilisation de la ferraille, les pouvoirs qui lui sont attribués par l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941. Sont exclus de cette délégation les pouvoirs et obligations de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail découlant des articles 12, 29, 31, 33, 52, 55 et 59 de ladite ordonnance. 90. 18. 4. 41.

Ordinanza No. 3 A dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria (Utilizzazione del ferro vecchio)

(Del 15 aprile 1941.)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941 concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria, ordina:

Art. 1. L'utilizzazione del ferro vecchio è sottoposta alla sorveglianza della Sezione del ferro e delle macchine dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata in seguito « Sezione ») ed è regolata dalle disposizioni dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941 concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria e dalle seguenti prescrizioni.

Art. 2. Sono considerati come ferro vecchio ai sensi della presente ordinanza il ferro usato, i rottami di ferro, di acciaio e di latta, i rottami di ghisa, i trucioli di ferro, di acciaio, di ghisa ed altri cascami del genere.

In caso di dubbio, la Sezione del ferro e delle macchine designa, mettendosi all'accordo con la Sezione dei metalli, i cascami che cadono sotto la presente ordinanza.

Art. 3. L'utilizzazione del ferro vecchio comprende, secondo l'art. 3 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941, le seguenti operazioni:

- A. Il ricupero,
- B. la raccolta, che è fatta:
 1. colle azioni pubbliche e private di raccolta organizzate o autorizzate dalle autorità competenti;
 2. coi raccoglitori professionali e i commercianti;
 3. con i fornitori dell'industria;
- C. il consumo.

Art. 4. I particolari, le economie domestiche, le amministrazioni e le aziende di ogni genere devono recuperare il loro ferro vecchio e inviarlo di volta in volta alle organizzazioni di raccolta istituite e autorizzate dalle autorità competenti, ai raccoglitori professionali, ai commercianti, come pure, nel caso previsto all'art. 7, ai fornitori dell'industria.

I raccoglitori professionali non fruiscono di alcun privilegio nei confronti dei commercianti per la raccolta, ai sensi dell'art. 15 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941, di ferro vecchio presso persone ed aziende. I cenciainoli e commercianti fruiscono di un privilegio nei confronti dei fornitori dell'industria soltanto nel caso previsto all'art. 7.

Art. 5. I cenciainoli e i commercianti devono vendere man mano ai fornitori dell'industria il ferro vecchio raccolto. Le organizzazioni di raccolta devono inviare il ferro vecchio ai commercianti e, entro i limiti dell'articolo 7, ai fornitori dell'industria. Essi possono fornire ferro vecchio direttamente ai consumatori (vale a dire alle aziende che lo lavorano) soltanto nel caso in cui la Sezione faccia un'eccezione alla regola, in applicazione dell'articolo 22, capoverso 2, dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941.

Art. 6. La Sezione designa le aziende qualificate a fornire all'industria. Essa non può riconoscere ad un'azienda la qualità di fornitrice alla industria che per certe specie di ferro vecchio.

Art. 7. I fornitori all'industria possono acquistare fuori del raggio locale, da persone o aziende che raccolgono del ferro vecchio o appartengono ad una categoria inferiore di raccolta professionale, soltanto lotti di ferro vecchio di almeno 10 tonnellate. Nel loro raggio locale, essi possono esercitare la loro attività commerciale come fatto finora. In caso di dubbio, la Sezione può stabilire il raggio locale dei fornitori dell'industria.

I fornitori dell'industria devono vendere man mano il ferro vecchio raccolto ai consumatori, che, riservato l'art. 5, capoverso 2, essi sono unicamente autorizzati a fornire.

Art. 8. I consumatori e le loro organizzazioni d'acquisto sono tenuti a coprire il loro fabbisogno in ferro vecchio esclusivamente presso i fornitori dell'industria.

Il divieto di acquistare direttamente ferro vecchio da persone ed aziende che lo recuperano, da servizi di raccolta, da cenciainoli e commer-

cianti vale anche per le forniture in contropartita di materiale nuovo o per le operazioni di trasformazione a fattura.

Art. 9. La vendita di ferro vecchio ai consumatori è contingentata e deve essere autorizzata dall'ufficio del gruppo di cui all'art. 11.

Art. 10. I fornitori dell'industria ed i consumatori sono tenuti ad organizzare un ufficio, cui incomberanno particolarmente le seguenti mansioni:

1. ricevere dalle persone ed aziende interessate le dichiarazioni che esse devono fornire in merito alle loro disponibilità di ferro vecchio e dare a queste dichiarazioni il seguito che meritano;
2. ricevere dai consumatori le dichiarazioni che devono fornire circa il loro fabbisogno di ferro vecchio e dare a queste dichiarazioni il seguito che meritano;
3. regolare la ripartizione del ferro vecchio fra i consumatori e fissare i contingenti;
4. organizzare un ispettorato e assicurare il controllo necessario.

Quest'ufficio sarà costituito conformemente alle istruzioni della Sezione e la sua attività sarà sottoposta al controllo di detta Sezione.

Art. 11. Le contravvenzioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive e alle singole decisioni ad essa riferentesi saranno punite conformemente all'art. 61 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941.

È riservata l'applicazione di altre sanzioni in virtù degli articoli 55—60 della suddetta ordinanza, come il ritiro di permessi, la chiusura di aziende e l'infrazione di multe convenzionali.

Art. 12. La presente ordinanza entra in vigore il 18 aprile 1941.

La Sezione è incaricata della sua esecuzione ed è autorizzata ad emanare delle istruzioni obbligatorie. Essa esercita le sue funzioni, particolarmente per quanto concerne il ricupero e la raccolta, d'intesa col Servizio per l'utilizzazione dei cascami e delle materie usate e, per quanto concerne i trucioli di ghisa necessari all'industria chimica, d'intesa con la Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici. Essa è autorizzata a far capo alla collaborazione dei Cantoni, dei sindacati dell'economia di guerra e delle organizzazioni economiche competenti.

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro delega alla Sezione, nel campo dell'approvvigionamento con ferro vecchio e della utilizzazione di esso, le competenze conferite dall'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941. Sono escluse le competenze e gli obblighi spettanti all'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro conformemente agli articoli 12, 29, 31, 33, 52, 55 e 59 della citata ordinanza. 90. 18. 4. 41.

Verfügung Nr. 1 Ko des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Kohlenrationierung

(Einlösbarkeit der Bewilligungskarten für Hausbrand und Gewerbe.)

(Vom 15. April 1941.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Oktober 1939 betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit festen Brennstoffen (Abgabe von Kohlen an Hausbrand und Gewerbe), verfügt:

Art. 1. Die von den Brennstoffzentralen der Kantone oder der Gemeinden ausgestellten Bewilligungskarten zum Bezug von Kohle für Hausbrand und Gewerbe sind nur bis und mit dem 30. April 1941 einlösbar.

Art. 2. Wer nach dem 30. April 1941 gestützt auf Bewilligungskarten im Sinne von Art. 1 Kohle abgibt oder bezieht, wird gemäss Art. 5 der Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Oktober 1939 betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit festen Brennstoffen (Abgabe von Kohlen an Hausbrand und Gewerbe) bestraft. 90. 18. 4. 41.

Ordonnance n° 1 Ko de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement du charbon

(Délai pour l'emploi des cartes de rationnement délivrées aux ménages et petites entreprises.)

(Du 15 avril 1941.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 1 du département fédéral de l'économie publique du 26 octobre 1939 sur l'approvisionnement du pays en combustibles solides (vente de charbon aux ménages et aux petites entreprises), arrête:

Article premier. Les cartes de rationnement délivrées aux ménages et petites entreprises, par les offices cantonaux et communaux des combustibles, pour l'achat de charbon ne peuvent être employées que jusqu'au 30 avril 1941 y compris.

Art. 2. Celui qui, après le 30 avril 1941, livrera ou acquerra du charbon contre des cartes de rationnement au sens de l'article 1^{er} sera puni selon l'article 5 de l'ordonnance n° 1 du département fédéral de l'économie publique du 26 octobre 1939 sur l'approvisionnement du pays en combustibles solides (vente de charbon aux ménages et aux petites entreprises). 90. 18. 4. 41.

Uebersee-Transporte

Zirk. Nr. S. 0060.

Das eidgenössische Kriegs-Transportamt teilt mit:

Export 7. s/s «Maloja», Genua—Lissabon. Das Schiff ist am 15. April 1941 in Genua eingetroffen und dürfte die Löschung am 17. April 1941 beendet haben. Da bereits am 18. mit Laden begonnen werden kann, müssen die zu übernehmenden Exportgüter bis spätestens den 24. April 1941 zur Verfügung des Schiffes sein. Die Adressierung der Sendungen hat wiederum gemäss den Angaben laut Zirkular Nr. S. 0052 zu erfolgen. 90. 18. 4. 41.

Transports maritimes

Circ. n° S. 0060.

L'Office fédéral de guerre pour les transports communique:
Exportation 7. s/s «Maloja», Gènes—Lisbonne. Ce vapeur est arrivé le 15 avril 1941 à Gènes et son déchargement a probablement été terminé le 17, dans la soirée. Comme il commence à charger le 18 avril 1941, les marchandises qui lui sont destinées doivent être à sa disposition au plus tard jusqu'au 24 avril 1941. Les envois doivent de nouveau être adressés comme stipulé dans la circulaire n° S. 0052. 90. 18. 4. 41.

Postverbindungen mit dem Ausland

(PTT.) Die Post für Griechenland, die Türkei und andere Länder Vorderasiens wird bis auf weiteres wie folgt befördert:

Griechenland: Briefpost über Lissabon—New York—Kapstadt—Suez; Paketverkehr eingestellt.

Türkei: Brief- und Paketpost über Deutschland—Ungarn—Rumänien und weiter von Constanza aus über das Schwarze Meer nach Istanbul.

Syrien und Libanon: Briefpost wie Türkei, Paketverkehr eingestellt.

Irak: Brief- und Paketpost über Amerika.

Iran: Briefpost ausschliesslich über Deutschland—Sowjetrußland; Paketpost über Amerika.

Die Luftpostlinie Lydda—Batavia wird nicht mehr benützt, da sie nun gegenüber dem Luftweg über Amerika oder der Beförderung auf dem Bahn- oder Luftweg über Sibirien keine Vorteile mehr bietet. 90. 18. 4. 41.

Communications postales avec l'étranger

(PTT.) Le courrier postal à destination de la Grèce, de la Turquie et d'autres pays du Proche-Orient est, jusqu'à nouvel avis, acheminé comme il suit:

Grèce: Les envois de la poste aux lettres, via Lisbonne—New-York—Capetown—Suez; le service des colis postaux est suspendu.

Turquie: Les lettres et les colis postaux via Allemagne—Hongrie—Roumanie et de Constanza à Istanbul par la Mer-Noire.

Syrie et Liban: Les objets de correspondance comme la Turquie; le service des colis postaux est suspendu.

Irak: Les lettres et les colis postaux via Amérique.

Iran: Les lettres exclusivement via Allemagne—Russie; les colis postaux par la voie d'Amérique.

La ligne aérienne Lydda—Batavia ne sera plus utilisée, vu qu'elle ne présente plus d'avantages vis-à-vis de la voie aérienne par l'Amérique ou du transport par chemin de fer ou par avion via Sibirie. 90. 18. 4. 41.

Australien — Einfuhrbeschränkungen

(Vergleiche S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1940)

Laut einer weiteren telegraphischen Mitteilung des Schweizerischen Generalkonsulates in Sydney werden in der 7. Kontingentsperiode, die die Zeit vom 1. April 1941 bis 30. Juni 1941 umfasst, für Waren der Kategorie A bis C—jedoch mit Ausnahme derjenigen Waren, deren Einfuhr vorderhand nicht gestattet wird (vergleiche ebenfalls S. H. A. B. Nrn. 88, 209 und 234 vom 16. April, 6. September und 5. Oktober 1940 sowie Nr. 22 vom 27. Januar 1941)—im allgemeinen Einfuhrbewilligungen in der Höhe von 25 % der wertmässigen Einfuhr im Basisjahr (1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939) erteilt.

Mit Wirkung ab 1. April 1941 sind die bestehenden Einfuhrbeschränkungen neuerdings verschärft worden, indem Einfuhrbewilligungen für eine Reihe von Waren, die aus Nichtsterlingländern stammen, zum Teil in nur noch geringerem Masse als bisher und zum Teil überhaupt nicht mehr erteilt werden. Die eventuell auch die schweizerische Exportindustrie interessierenden Waren sind davon wie folgt betroffen worden:

Tarif-Nrn.

Warenbezeichnung (zum Teil abgekürzt)

1. Waren, für die keine Einfuhrquote besteht und somit gänzlich der Kategorie D zugeteilt sind:
Mokett für Polsterzwecke;
Besätze und Verzierungen, a.n.i., einschliesslich «motifs»;
Haupt- und Kontrolluhren;
Garne aus Kunstseide;
Oelgemälde und Aquarelle;
2. Waren, deren Einfuhrquote um 75 % reduziert wurde:
Meterwaren, seidene oder seidenhaltige;
Tressen und Bänder, a.n.i.;
Bänder (nicht moiriert) und Tressen, die nicht mehr als 48 Rippen per laufendem Zoll haben und nicht mehr als 3½ Zoll breit sind;
Arzneimittel;
Taschenuhren und Gehäuse dafür;
3. Waren, deren Einfuhrquote um 50 % reduziert wurde:
Piecegoods for nactties;
Hutstumpen, andere als aus Filz, und Hutformen;
Taubenflugzeit-Anschreibuhren;
4. Waren, deren Einfuhrquote um 25 % reduziert wurde:
Ester und Aldehyde, aromatisch, nicht verbunden, Vanillin und Kumin, für gewerbliche Zwecke;
Meterwaren aus Baumwolle, Leinen, sowie andere, a.n.i.;
Meterwaren aus Baumwolle, zum Gebrauch in der Herstellung von Herrenhemden sowie als Stoff zu Taschen für Oberbekleidung, usw.;
Meterwaren aus Baumwolle und Leinen, zum Zerschneiden für die Herstellung von gesäumten oder hohlgäumten Taschentüchern, Mundtüchern, Tischtüchern oder Fenstervorhängen abgepasst;
Meterwaren, a.n.i. andere als aus Wolle oder Seide usw.;
Baumwollgewebe, bekannt unter dem Namen Organdi;
Borten aus Stroh oder Gras für die Hutfabrikation;
5. Waren, deren Einfuhrquote um 10 % reduziert wurde:
Rohseide zum Zwirnen (milling silk);
Addier- und Rechenmaschinen sowie alles Zubehör;
Chronometer;
Zeitmesser und -anzeigevorrichtungen, a.n.i.;
Werke für Taschen- und Grossuhren;
Baumwollgarne, mercerisiert;
Wissenschaftliche Instrumente und Apparate.

Anmerkungen: 1) a.n.i. bedeutet: anderweit nicht genannt. 2) Für die mit *) bezeichneten Waren bestand seit der 4. bzw. 5. Kontingentsperiode keine Einfuhrquote mehr; dieselben waren seltener der Kategorie D zugeteilt. Bei diesen Waren handelt es sich somit nicht um eine Verschärfung, sondern um eine Milderung der Einfuhrbeschränkungen. 90. 18. 4. 41.

Syrie-Liban — Importation de certains produits chimiques et matières premières à usage industriel

L'arrêté n° 30/LR du 14 février 1941, complété par une décision ultérieure, place le commerce de certains produits chimiques et matières premières à usage industriel sous le régime de la distribution contrôlée. En vertu des prescriptions de la réglementation dont il s'agit, l'entrée en Syrie et au Liban de ces produits et matières premières est subordonnée à une autorisation spéciale donnée par le Directeur général du ravitaillement.

La Division fédérale du commerce communiquera tous renseignements complémentaires utiles aux intéressés qui lui en feront la demande.
90. 18. 4. 41.

Tunisie — Perception d'une redevance spéciale lors de la sortie de produits soumis à l'autorisation préalable d'exportation

Le « Journal Officiel Tunisien » du 8 février 1941 a publié la teneur du décret du 25 janvier 1941 disposant que la sortie de Tunisie de tous les produits soumis, à quelque titre que ce soit, à l'autorisation préalable

d'exportation est subordonnée au paiement par l'exportateur — en sus de tous autres droits, taxes ou redevances existant ou à instituer — d'une redevance spéciale dont la quotité est fixée par arrêté du Secrétaire Général du Gouvernement Tunisien. Il est précisé que cette redevance est liquidée et recouvrée et que les infractions sont constatées, poursuivies et réprimées, comme en matière de droits de douane.

En application des dispositions du décret précité, un arrêté du 25 janvier 1941 publié dans le « Journal Officiel Tunisien » du 8 février 1941, fixe à 100 francs français par 100 kg nets le taux de la redevance spéciale à percevoir sur les dattes de toutes catégories exportées sur toutes destinations, sous quelque forme que ce soit.
90. 18. 4. 41.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.



Zu verkaufen:
Panzerschrank
zweitürig, Occasion,
feuer- und einbruchsicher,
fast neu. P 938
Innenmasse: 150 cm hoch,
80 cm breit, 54 cm tief.
Einbau: 8 Tresore.
Gewicht: Ca. 1300 kg.
Anfragen an Postfach
15299, Zürich 15.

Linth-Kraft A.G.

Einladung zur 17. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 2. Mai 1941, 11 Uhr 30
im Sitzungszimmer der E.I.K.A., Bern, Effingerstrasse 2, II. Stock

Traktanden: 1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichts für das Jahr 1940, der Jahresrechnung per 31. Dezember 1940 sowie des Revisorenberichts. Beschlussfassung über Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 3. Diverses.

Zutrittskarten für die Generalversammlung können bis 29. April 1941 im Bureau der E.I.K.A., Effingerstrasse 2, Bern, gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien verlangt werden. Dieselben werden vor der Generalversammlung ausgehändigt. Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Revisoren liegen zuhanden der Aktionäre vom 22. April 1941 bis zur Generalversammlung auf dem Bureau der E.I.K.A. zur Einsicht auf.

Bern, den 18. April 1941.

Linth-Kraft A.G.
Der Verwaltungsrat.

P 977

Bahngesellschaft Zürich-Uetliberg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 3. Mai 1941, abends 4 Uhr, im Restaurant Uto-Kulm
auf dem Uetliberg.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresrechnung für 1940.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Antrag auf Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Stimmkarten und Geschäftsberichte nebst Rechnungen für 1940 können gegen genügenden Aktienausweis von den Aktionären vom 18. April bis 2. Mai 1941 an den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt und der AG. Leu & Co. in Zürich bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen die Inhaber zur freien Fahrt von Zürich-Selnau nach Uetliberg und zurück am Tage der Generalversammlung.

Am Versammlungstage selbst (3. Mai 1941) werden Stimmkarten, welche einzig zum Besuche der Generalversammlung berechtigen, nicht mehr abgegeben.
P 949

Zürich, den 16. April 1941.

Der Verwaltungsrat.

Produktion AG. Meilen

Die an der Generalversammlung vom 16. April 1941 beschlossene Dividende

auf Prioritätsaktien von 6 % netto und
auf Stammaktien von Fr. 1.— netto
für das Geschäftsjahr 1940

gelangt bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich und bei der Kasse unserer Gesellschaft in Meilen ab sofort zur Auszahlung.
P 986

Meilen, den 17. April 1941.

Die Direktion.

Elektr. Strassenbahn Uster-Oetwil A.G.

Generalversammlung

Samstag, den 3. Mai 1941, 15.15 Uhr, im Hotel Kreuz, Uster

Geschäfte:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1940 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Ersatzmännern.
4. Allfälliges.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung mit Revisionsbericht werden den Gesellschaftsmitgliedern zugestellt.
P 963

Uster, den 15. April 1941.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
A. Frischknecht.

Maag-Zahnräder & -Maschinen A.G. Zürich

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wird für das Geschäftsjahr 1940, nach Abzug von 6 % eidgenössische Couponsteuer und 5 % eidgenössische Wehrsteuer

der Aktien-Coupon Nr. 1 mit Fr. 30.— netto und
der Genussschein-Coupon Nr. 1 mit Fr. 30.— netto

von heute ab bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und deren sämtlichen Niederlassungen sowie bei der Gesellschaftskasse in Zürich eingelöst.
P 983

Zürich, den 17. April 1941.

Der Verwaltungsrat.

Société foncière de Bonport, Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 29 avril 1941, à 11 heures, à l'Agence Immobilière Ch. Muller-Veillard, Montreux.

ORDRE DU JOUR:

1. Opérations statutaires.
2. Election complémentaire au Conseil d'administration.

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 28 avril 1941, par la Banque Cantonale Vaudoise, Montreux.

Les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires à l'Agence Immobilière Ch. Muller-Veillard, Montreux.
P 959

Le Conseil d'administration.

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement

Auslosung von Obligationen der 3 1/2 % Eidgenössischen Anleihe 1909

Die Auslosung der per 15. August 1941 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der 3 1/2 % Eidgenössischen Anleihe von 1909 wird Donnerstag, den 15. Mai 1941, 10 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 70, Verwaltungsgebäude des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements in Bern, stattfinden.

Bern, den 15. April 1941.

Eidgenössische Finanzverwaltung,
Kassen- und Rechnungswesen.

Département fédéral des finances et des douanes

Tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3 1/2 %, de 1909

Le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3 1/2 % de 1909, appelées au remboursement pour le 15 août 1941, aura lieu jeudi, le 15 mai 1941, à 10 heures du matin, bureau n° 70, bâtiment de l'administration du département fédéral des finances, à Berne.
P 971

Berne, le 15 avril 1941.

Administration fédérale des finances,
Service de caisse et de comptabilité.

Emission d'un
Emprunt 4% Ville de Genève 1941
de fr. 16,000,000

destiné à fournir aux Services Industriels de Genève une partie des fonds nécessaires à l'achèvement des travaux de la nouvelle usine hydro-électrique du Verbois sur le Rhône (Canton de Genève)

Modalités: Taux d'intérêt 4% : Coupons semestriels aux 1^{er} mai et 1^{er} novembre. Emprunt remboursable en 1956; toutefois un montant de Fr. 6,000,000 capital nominal sera amorti au moyen de 12 annuités de 1944 à 1955. La Ville de Genève aura aussi la faculté de rembourser l'emprunt par anticipation à partir de 1951. Coupures de Fr. 500 et de Fr. 1000 au porteur. Cotation aux bourses de Genève, Bâle, Bern, Lausanne et Zurich.

Prix d'émission: 98,90% plus 0,60% timbre fédéral sur les obligations

Les souscriptions sont reçues du 18 au 24 avril, à midi.

Libération des titres du 1^{er} au 31 mai 1941.

Des prospectus détaillés ainsi que des bulletins de souscription sont à disposition sur toutes les places de banques en Suisse. P 957

GROUPEMENT DES BANQUIERS PRIVÉS GENEVOIS
CARTEL DE BANQUES SUISSES UNION DES BANQUES CANTONALES SUISSES



**Typ-Fix
Walzenschoner**

best. existierend. Walzenschutz, wodurch schönere und sauberere Briefe erzielt werden. 178

**P. Gimmi & Co.
z. Papyrus. St. Gallen**

I grosses
Rollpult
I kleines
Rollpult

beide P 968
in sehr gutem Zustande
zu billigem Preise abzugeben.

**Postfach 545,
St. Gallen.**

Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft, Chippis

Zentralverwaltung Lausanne-Ouchy

Dividende pro 1940

Die heutige Generalversammlung beschloss für das 52. Geschäftsjahr die Auszahlung eines Betrages von netto Fr. 111.25 pro Aktie gegen Rückgabe des Coupons Nr. 12 ab 18. April 1941 bei nachgenannten Zahlstellen:

bei der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich } und sämtlichen Nieder-
beim Schweizerischen Bankverein, Basel } lassungen.
bei den HH. Zahn & Co., Basel
bei den HH. Pictet & Cie., Genf
bei der Kasse unserer Zentralverwaltung in Lausanne-Ouchy.

Die Coupons sind in Begleitung eines in arithmetischer Reihenfolge aufgestellten Nummernverzeichnisses einzusenden. P 985

Chippis, den 17. April 1941.

Das Direktorium.

A.-G. Hotel Schweizerhof Bern

XXVIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 30. April 1941, nachmittags 4 Uhr
im Hotel Schweizerhof Bern (Speisesaal)

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1940. Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Statutarische Neuwahlen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen mit dem Bericht der Kontrollstelle und dem Geschäftsbericht des Verwaltungsrates vom 19. April 1941 hinweg bei der Geschäftsstelle, Schwanengasse 7, Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten werden gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 29. April 1941 durch die Geschäftsstelle verabfolgt. P 972

Der Verwaltungsrat.

Wasserwerke Zug

Die Aktionäre der Wasserwerke Zug werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 24. April 1941, nachmittags 4 1/2 Uhr, ins Hotel Oehsen in Zug zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen ordentlichen Generalversammlung.
2. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, des Berichtes der Kontrollstelle sowie des Geschäftsberichtes für das Jahr 1940.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat, den Direktionsausschuss und die Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten und der Jahresbericht können gegen Angabe der Aktiennummern im Bureau der Verwaltung, Poststrasse, vom 15. bis 23. April bezogen werden. Nach diesem Tage werden keine Stimmkarten mehr abgegeben. P 904

Zug, den 13. März 1941.

Der Verwaltungsrat.

Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft

Chippis

Zentralverwaltung Lausanne-Ouchy

Aktien-Emission 1941

Bezug der neuen Aktien

Die Generalversammlung vom 17. April 1941 beschloss die Ausgabe von 15 000 neuen Aktien im Nominalwert von je Fr. 1000, voll einbezahlt aus verfügbaren Reserven der Gesellschaft, und zwar entfällt auf je 4 alte Aktien eine neue mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1941.

Die neuen Titel können ab 10. Mai 1941 bis 31. August 1941 bezogen werden gegen Einreichung von je 4 Coupons Nr. 13 ab alten Aktien und gegen Zahlung von je Fr. 110 für eine neue Aktie (6% Couponsteuer und 5% Wehrsteuer) bei nachbenannten Banken:

bei der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich } und sämtlichen Nieder-
beim Schweizerischen Bankverein, Basel } lassungen.
bei A. Hofmann & Co., A. G., Zürich
bei HH. Zahn & Co., Basel
bei HH. Pictet & Co., Genf
bei der Kasse unserer Zentralverwaltung in Lausanne-Ouchy.

Ab 1. September 1941 kann die Ausgabe der neuen Aktien nur noch bei unserer Zentralverwaltung in Lausanne-Ouchy erfolgen.

Ab 20. April 1941 wird an den Börsen Zürich und Basel das Bezugsrecht gehandelt werden, wobei 1 Coupon Nr. 13 1/4 Bezugsrecht für eine neue Aktie darstellt.

Die Coupons sind in Begleitung eines in arithmetischer Reihenfolge aufgestellten Nummernverzeichnisses einzusenden. P 981

Chippis, den 17. April 1941.

Das Direktorium.

Leder & Co. Aktiengesellschaft in Jona (St. Gallen)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, 28. April 1941, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Gesellschaft.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes.
3. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Abänderung der Firma.
7. Statutenänderung.
8. Allfälliges.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 18. bis 28. April 1941 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. P 973

Jona, den 17. April 1941.

*Der Delegierte des Verwaltungsrates:
Dr. L. Burgerstein-Leder.*

Unentbehrlich

als Nachschlagewerk ist in jedem Betrieb das in der dritten Auflage erschienene

Verzeichnis schweizerischer Berufsverbände

Es enthält die genauen Adressen, Telephonnummern usw. von mehr als 780 schweizerischen Berufsverbänden und ist mit übersichtlichem alphabetischem Register versehen. Nachnahme-Versand Fr. 2.25 durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern 1.

Bekannte Firmen an der Mustermesse

DIRECT-L

der schreibende Kalkulator

Addition
Subtraktion
Multiplikation
Division



ein Wunderwerk schweizerischer mechanischer Präzision

Theo Muggli AG., Zürich Gessnerallee 50, Tel. 3 67 56

Mustermesse: Halle I, Stand 99

Muba
1941

Das Symbol der Qualität


25 Jahre Aussteller
45 Jahre Erfahrung
10.000.000 Apparate

LANDIS & GYR

Stand 836, Halle V, Tel. 3.35.51

Jn. 1081



UNION- 

Stahlmöbel
Kassenschränke etc.

sind **bewährte, praktische** und
preiswerte Qualitätsprodukte

Union-Kassenfabrik A.-G., Zürich

Telephon 517 58

Schweizer Mustermesse Halle I, Stand 143

Vieljährige Aussteller der Schweizer Mustermesse
empfehlen:

Kauft und verwendet

Schweizer Abreiss- und
Taschenkalender



Verband Schweizerischer Kalenderfabriken:

Calendaria AG., Immensee, Karl Werner, Basel
Kalenderfabrik Luzern AG.

Kartei-Anlagen
Sicht-Karteien
Registraturen
Ringbücher
„Bigla“-
Stahlbüromöbel

Büroeinrichtungen
Carl Stotz - Bern
Optingenstrasse 29
Stand 65 **Halle I**

Bürstenfabrik A.-G. Triengen

Triengen / Luzern

Fabrikation sämtlicher Bürstenwaren

Spezialität: Toilettenbürsten, Zahnbürsten „Dora“
Rasierpinsel „Trisa“

Vertreten an Mustermesse Basel: **Halle III - Stand Nr. 372**

Visiteurs de la Foire!

Arrêtez-vous tous au Stand 1632, Galerie III

MARTINI & ROSSI S.A., GENÈVE

où vous dégusterez:

le délicieux VERMOUTH **MARTINI**

l'inégalable APÉRITIF **ROSSI**

l'excellent ELIXIR de KINA **MARTINI**

3

produits de marque et de qualité

Norwik AG., Stein am Rhein

Metallwarenfabrik

Kanton Schaffhausen

Liefert seit 17 Jahren als Spezialität:

Reissnägel, Büroklammern,

Metallhosenknöpfe,

Schuhbeschläge aller Art

Metallmassenartikel nach Muster oder Zeichnung